National Geographic hat die Existenz eines fünften Ozeans bestätigt

09.06.2021

Zum ersten Mal seit 1915 wird ein fünfter Ozean, das Südpolarmeer, auf den Karten und Infografiken von National Geographic erscheinen. Das sind die Gewässer um die Antarktis bis zum 60. südlichen Breitengrad, ausgenommen die Drake-Passage und die Schottische See.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Westi**. *Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

Zum ersten Mal seit 1915 wird ein fünfter Ozean, das Südpolarmeer, auf den Karten und Infografiken von National Geographic erscheinen. Das sind die Gewässer um die Antarktis bis zum 60. südlichen Breitengrad, ausgenommen die Drake-Passage und die Schottische See.

Wissenschaftler haben lange über die Einzigartigkeit der Gewässer um die Antarktis gestritten und die Notwendigkeit, ihnen einen eigenen Namen zu geben. Früher wurden die Gewässer als kalte südliche Verlängerung des Pazifiks, des Indischen und des Atlantischen Ozeans betrachtet.

„In gewisser Weise ist es einfach geografische Streberhaftigkeit. Das Südpolarmeer ist schon lange von Wissenschaftlern anerkannt, aber weil es keine entsprechende Vereinbarung auf internationaler Ebene gab, haben wir es nicht offiziell anerkannt“, erklärt Alex Tate von der National Geographic Society.

Im Jahr 1937 erkannte die Internationale Hydrographische Organisation das Südpolarmeer an. 1953 wurde diese Entscheidung auf Druck der wissenschaftlichen Gemeinschaft wieder rückgängig gemacht.

In den letzten Jahrzehnten wurde der Begriff „Südpolarmeer“ in der Presse und Forschung immer häufiger erwähnt. Diese Tatsache beeinflusste die Entscheidung des National Geographic Mapping Policy Committee.

Die Anerkennung eines fünften Ozeans steht im Einklang mit der Meeresschutzpolitik der Gesellschaft. Ein eigener Titel würde helfen, die Aufmerksamkeit auf eine Region zu lenken, die besondere Schutzmaßnahmen benötigt.

Andere Nachrichten

* Nach einem Anstieg im Herbst und Winter hat das Meereis in der Arktis sein jährliches Maximum erreicht. Die Gletscher erleiden einen dramatischen Anstieg des Temperaturregimes, der für diese Region nicht typisch ist. Ein riesiger Block Meereis ist in der Arktis geschmolzen.

* Vor kurzem brach ein riesiger Eisberg A-76 vom westlichen Teil des Filchner-Ronne-Schelfeises im Weddellmeer ab. Der Eisberg wurde von der British Antarctic Survey aufgenommen.

* Zuvor haben Wissenschaftler gezeigt, was mit der Erde passieren würde, wenn alle Gletscher schmelzen würden.

* Vor der Küste Irlands wurde zum ersten Mal in der Geschichte ein Walross gefunden. Die Forscher spekulieren, dass das Tier auf einem Eisberg eingeschlafen ist, der es über den Atlantik nach Irland getragen hat.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 353

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.